



Tierschutz.
Weltweit.

Weil Hunde und Katzen eine innere Uhr haben VIER PFOTEN gibt Tipps für die Zeitumstellung

Zürich, 24. Oktober 2022 – Die Winterzeit rückt näher und wie jedes Jahr wird die Uhr am letzten Sonntag im Oktober um eine Stunde zurückgestellt. Diese Umstellung nehmen nicht nur die Menschen wahr, sondern auch unsere Haustiere merken, dass sich der Tagesablauf verändert. Der Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit beeinträchtigt den gewohnten Rhythmus von Mensch und Haustier. Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN gibt Tipps, wie man die Haustiere bestmöglich auf die Zeitumstellung vorbereiten kann.

Nicht nur Menschen, sondern auch Tieren kann die Zeitanpassung Mühe bereiten. Besonders Hunde und Katzen, die sich bestimmte Gassi- oder Fütterungszeiten gewöhnt sind, müssen sich umstellen. Haustiere können irritiert auf Änderungen im Tagesablauf reagieren.

Tiere mit ausgeprägter innerer Uhr sind besonders betroffen

Janine Cirini, Campaignerin bei VIER PFOTEN Schweiz: «Katzen fangen an zu maunzen, machen auf sich aufmerksam, streichen einem beispielsweise um die Füsse und Beine oder klettern auf den Schoss. Auch Hunde können unruhig reagieren, zu Übersprungshandlungen neigen und sogar quengelig werden, wenn es nicht zu gewohnter Zeit zur Fütterung oder zur Gassirunde kommt. Sie beginnen zu winseln und stupsen einen mit der Nase immer wieder an.»

Mit diesen Tricks bereiten Sie das Tier sanft auf die Veränderung vor

«Die meisten Haustiere haben einen festen Rhythmus im Alltag. Vor allem Hunde und Katzen haben sich an bestimmte Routinen gewöhnt. In der Woche vor der Zeitumstellung kann man daher sein Tier langsam vorbereiten, indem man Futterzeiten, Gassigehen oder Ruhephasen jeden Tag um etwa zehn Minuten verzögert», erklärt Janine Cirini. Gerade für Haustiere, die regelmässig Medikamente zu der gleichen Tageszeit erhalten, ist eine langsame Umgewöhnung wichtig.

«Hunde- oder Katzenbesitzer, die eine Futter- oder Gassi-Verzögerung versäumt haben, müssen gegebenenfalls einige Tage mit einem unruhigen Tier leben. Bleibt man dennoch konsequent, gewöhnt sich das Tier schnell an die Umstellung», sagt die Expertin.

VIER PFOTEN

Stiftung für Tierschutz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich | Schweiz

Tel.: +41-43-311 80 90
Hotline: +41-43-311 80 96
E-Mail: office@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Spendenkonto:
PC 87-237898-1
IBAN: CH58 0900 0000 8723 7898 1